



Rom bis Zwillinge

Via Francigena - Teil 3

Die Via Francigena, auch Francisca oder Romea genannt, ist Teil eines Bündels von Routen, die von Westeuropa in Südeuropa nach Rom und weiter nach Apulien führten, wo es Einschiffungshäfen für das Heilige Land, ein Ziel für Pilger, gab und Kreuzritter. Es umfasst mehrere Etappen, auf denen Pilger Kultur, Geschichte und Spiritualität entdecken.

Die Via Francigena ist neben einem Pilgerweg auch ein wichtiger Kultur- und Handelsweg, der eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung des mittelalterlichen Europas spielte und 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.

Die ursprüngliche Route der Via Francigena ist zu Fuß und ist durch eine Reihe von roten und weißen Symbolen gekennzeichnet, die die zu befolgende Route anzeigen. Es gibt auch eine Reihe von Reiseführern und Karten für Pilger.



Einer der wichtigsten Abschnitte der Via Francigena in Italien ist der St. Francis Walk, eine Route von etwa 850 Kilometern, die durch Mittel- und Süditalien führt, von Assisi bis zur Hafenstadt Brindisi in Apulien. Diese Strecke ist nach dem Heiligen Franz von Assisi benannt, dem Schutzpatron Italiens, der 1215 ins Heilige Land reiste, um Muslime zum Christentum zu bekehren. Nachdem er die heiligen Stätten in Jerusalem besucht hatte, kehrte er nach Italien zurück, indem er die Via Francigena und Süditalien überquerte.

Die Rekonstruktion dieses Flugausflugs gibt die tatsächliche Route der Via Franchigena originalgetreu wieder und bietet die Möglichkeit, atemberaubende Landschaften von oben zu genießen. Es wird dann zusätzlich zu den genauen Fluganweisungen nach VFR-Standard mit zahlreichen historischen, geografischen und kulturellen Informationen aller Sehenswürdigkeiten angereichert. Alles, um ein immersives und lehrreiches Flugerlebnis zu bieten.

Anzahl Beine:	4
Gesamtentfernung:	366nm
Autor:	Perfekter Flug
Projekt:	pf2k-fsact-franchigena3



Beine

Etappe 1: LIRU - LIGU

Abfahrt: Urbe (LIRU)

Ziel: Campo Di Volo Umberto Nobile (LIGU)

Distanz: 78,3 nm



POI1-Lago di Albano



Distanz: 13,6 nm

Dist. von Abt.: Dist. 13,6 nm

zum Ziel: 64,7 nm

Wahrer Kurs: 149°

Magnetischer Kurs: 145°

Über diesen Flug.

Dieser Flug schlängelt sich entlang der tyrrhenischen Küste und vorbei an Gaeta, einer Küstenstadt mit einer alten Festung. Ankunft in der Region Kampanien, wo sich der Flugplatz Umberto Nobile befindet.

Starten Sie am Flughafen Urbe und fliegen Sie, während Sie die Ausrichtung zur Piste 16 beibehalten. Fliegen Sie über den Flughafen Rom Ciampino und Sie haben den Albaner See in Sicht.



Der vulkanische See Albano liegt in der Provinz Rom im Gebiet der Castelli Romani in den Albaner Bergen. Fast kreisförmig, an seinen Ufern befinden sich wichtige prähistorische und römische archäologische Überreste, wie das Dorf Macine, der künstliche Abfluss und die Nymphäen Doric und Bergantino, letztere ein wesentlicher Bestandteil des albanischen Villenkomplexes von Domitian. An diesem See wurden die Ruderwettkämpfe der Olympischen Spiele 1960 in Rom ausgetragen.

Die Ufer des Sees sind steil und fallen fast überall abrupt oder sogar senkrecht ab. Die Morphologie des Sees unterscheidet sich aufgrund seiner geologischen Zusammensetzung und weil der nördliche Teil länger verwittert ist.

Das Seebecken ist seit der Antike von wunderschönen Eichen- und Kastanienwäldern bedeckt. Am Ufer des Sees wurde Alba Longa erbaut, die dem See seinen Namen gab (Albanus lacus). Während der Kaiserzeit wurden rund um den See viele wohlhabende Villen gebaut, von denen viele noch zahlreiche Überreste aufweisen.

POI2-Lago di Nemi



Distanz:	3,1 nm
Dist. von Abt.: Dist.	16,7 nm
zum Ziel:	61,6 nm
Wahrer Kurs:	139°
Magnetischer Kurs:	136°

Der Noemi-See liegt direkt vor uns. Halten Sie für diesen Flug eine Höhe von 4500 Fuß ein.

Der kleine See Nemi ist ebenfalls vulkanischen Ursprungs und befindet sich im Gebiet der Alban Hills der Castelli Romani. Er ist 25 Meter höher als der Albaner See und wird von kleinen Quellen und Bächen gespeist. Der See hat keinen natürlichen Abfluss, sondern einen künstlichen unterirdischen Abfluss, der in der Antike gebaut wurde.

Der See ist für sein blaugrünes Wasser bekannt und beheimatet die südamerikanische Fischart, den Königsfisch.

In der Antike war es ein beliebter Ort für Unterhaltung und Urlaub für die Römer. In der Nähe des Sees befand sich ein Wald und ein Ort der Anbetung, der der Göttin Diana gewidmet war. 'Nemi' hat seinen Namen (und gibt ihn der Stadt an seinen Ufern) von Nemus Dianae, einem heiligen Wald, der der Göttin gewidmet ist. Das ihr gewidmete Gebäude aus der Römerzeit, der Tempel der Diana, stand ursprünglich am Ufer des Sees, ist aber aufgrund der abnehmenden Kapazität des Beckens jetzt relativ weit davon entfernt.

Die historische Bedeutung dieses Ortes wird durch seinen archäologischen Reichtum bestätigt. Seit der Antike ist der Nemi-See Gegenstand einer Legende über zwei fabelhafte Schiffe von gigantischer Größe, die in der Römerzeit gebaut wurden, reich an Prunk und möglicherweise Schätzen enthielten, die angeblich aus mysteriösen Gründen auf dem Grund des Sees begraben wurden.

POI3-Latina

Distanz:	17,7 nm
Dist. von Abt.: Dist.	34,4 nm
zum Ziel:	43,8 nm



Wahrer Kurs: 149°

Magnetischer Kurs: 146°

Fahren Sie weiter nach Südosten, bis Sie die Autobahn SS7 in Richtung Latina abfangen.

Latina ist eine Stadt mit etwa 120.000 Einwohnern in der Region Latium, südlich von Rom. Es wurde 1932 vom faschistischen Regime als Littoria gegründet und erhielt 1946 seinen heutigen Namen. Es liegt in der Küstenebene von Agro Pontino, nur wenige Kilometer vom Tyrrhenischen Meer entfernt. Das Gebiet von Latina zeichnet sich durch eine große Vielfalt an natürlichen Umgebungen aus, darunter der Pontinische Sumpf, die Küstendüne, Hügel und Berge.

Die Stadt hat eine sehr junge Geschichte und keine bedeutenden historischen Denkmäler. Latina wurde jedoch als Standort des Museo della Terra Pontina ausgewählt, das Zeugnisse der Geschichte und Kultur des Agro Pontino sammelt. Es beherbergt auch die Civic Gallery of Modern and Contemporary Art, die Werke von lokalen und internationalen Künstlern ausstellt.

POI4-Monumento Naturale Campo Soriano



Distanz: 14,7 nm

Dist. aus Abt.: 49,1 nm

Dist. zum Ziel: 29,1 nm

Wahrer Kurs: 114°

Magnetischer Kurs: 110°

Biegen Sie in Latina links ab, um der SS7 zu folgen, und fliegen Sie über ein Naturschutzgebiet namens Campo Soriano Natural Monument.

Das Naturdenkmal Campo Soriano ist ein Naturschutzgebiet in den Gemeinden Terracina und Sonnino in der Provinz Latina. Das Gebiet ist Teil des regionalen Naturparks der Ausoni-Berge und des Fondi-Sees und zeichnet sich durch spektakuläre Kalksteinformationen aus, die wie natürliche Skulpturen aus dem Boden ragen. Die berühmteste davon ist die 18 Meter hohe Rava di San Domenico, auch Kathedrale genannt.

Das Naturdenkmal Campo Soriano wurde 1985 gegründet, um den geologischen, landschaftlichen und naturalistischen Wert dieses Gebiets zu bewahren, das eine reiche Artenvielfalt an Flora und Fauna beherbergt.

Zu den Pflanzenarten gehören Eichen, Garrigue und Blumenwiesen mit Orchideen, Mohn und Anemonen. Zu den Tieren gehören Wanderfalken, Bussarde, Eulen, Füchse, Wildschweine, Stachelschweine und Vipern.

Das Reservat kann das ganze Jahr über besucht werden, aber die beste Zeit ist der Frühling, wenn die Farben der Natur am lebendigsten sind. Das Gebiet verfügt über ein Besucherzentrum, in dem Sie Informationen und Lehrmaterialien über das Gebiet finden können. Es ist möglich, mehrere Wanderwege zu gehen und die Karstlandschaft von verschiedenen Aussichtspunkten aus zu bewundern.



POI5-Lago di Fondi



Distanz:	6,4 nm
Dist. von Abt.: Dist.	55,6 nm
zum Ziel:	22,7 nm
Wahrer Kurs:	113°
Magnetischer Kurs:	109°

Gleich hinter dem Schutzgebiet können Sie den Fondi-See sehen.

Der Fondi-See ist ein Küstensee auf dem Gebiet der gleichnamigen Gemeinde in der Provinz Latina. Er hat eine Sichelform, deren Spitzen zum Meer zeigen, von dem er einige Kilometer entfernt ist. Es wurde 2006 von der Region Latium zum Naturdenkmal erklärt und ist Teil des regionalen Naturparks der Monti Ausoni und des Fondi-Sees. Der See ist von großer ökologischer Bedeutung, da er eine reiche Artenvielfalt an Flora und Fauna beherbergt, darunter zahlreiche Arten von Stand- und Zugvögeln. Zu den Pflanzen gehören Schilf, Seerosen, Eschen, Erlen und Hibiskus. Zu den Tieren gehören Karpfen, Aale, Barsche, Meeräschen, Wanderfalken, Bussarde, Eulen, Füchse, Wildschweine und Vipern.

POI6-Formia



Distanz:	13,0 nm
Dist. aus Abt.:	68,5 nm
Dist. zum Ziel:	9,7 nm
Wahrer Kurs:	109°
Magnetischer Kurs:	105°

Fahren Sie weiter nach Südosten und bleiben Sie innerhalb der Küste und der Autobahn SS7 in Richtung Formia.

Formia ist eine Stadt aurunkischen Ursprungs, einer alten oskischen Bevölkerung, die erstmals 338 v. Chr. während des Lateinischen Krieges in die Geschichte einging. Hier verlief die Via Appia, die regina viarum, die sie mit Rom und Neapel verband. 188 v. Chr. erhielt es die volle römische Staatsbürgerschaft und wurde dem Stamm der Ämilianer zugeschrieben. Im 2. Jahrhundert n. Chr. wurde es eine Kolonie unter dem Namen Colonia Aelia Hadriana Augusta Formiae.

Es war ein beliebter Touristenort in der Römerzeit, wie die zahlreichen Überreste von Villen bezeugen, unter denen die von Mamurra und Maecenas berühmt waren. An diesem Abschnitt des Golfs baute sogar Cicero eines seiner Lieblingslandhäuser, der hier im Jahr 43 v. Chr. von Attentätern getötet wurde, die von Antony geschickt wurden.

Formia bewahrt immer noch einige Denkmäler und Orte von historischem und kulturellem Interesse, darunter:

Ciceros Mausoleum, ein zylindrischer Turm, der am Strand von Vindicio steht und der Überlieferung nach den Ort markiert, an dem der große Redner begraben wurde.

Die römische Zisterne, ein beeindruckendes unterirdisches Wasserreservoir, das in der Augustanerzeit erbaut und von einem Aquädukt aus dem Aurunkergebirge gespeist wurde.



Die Kirche St. Johannes der Täufer, die älteste der Stadt, stammt aus dem 12. Jahrhundert und besitzt ein schönes romanisches Portal und einen quadratischen Glockenturm.

Das Castellone, der historische Kern der Stadt, thront auf einem Hügel und ist von mittelalterlichen Mauern umgeben. Hier befinden sich das Rathaus, die Kathedrale St. Erasmus und das Stadttheater.

Der Regionalpark Aurunci-Berge, ein mehr als 16.000 Hektar großes Naturschutzgebiet zwischen den Provinzen Latina und Frosinone, bietet herrliche Ausblicke und zahlreiche Wanderwege.

LIGU-Campo Di Volo Umberto Nobile



Distanz:	9,7 nm
Dist. von Abt.: Dist.	78,3 nm
zum Ziel:	0,0 nm
Wahrer Kurs:	97°
Magnetischer Kurs:	93°

Biegen Sie leicht links ab und folgen Sie der Schnellstraße SS7qtr, um den Flugplatz Umberto Nobile zu erreichen.

Der Flugplatz Umberto Nobile ist ein kleiner Flughafen in der Gemeinde Sessa Aurunca in der Provinz Caserta in Latium. Der Flughafen ist Umberto Nobile gewidmet, einem italienischen General, Entdecker und Ingenieur, der für seine Polarüberquerungen per Luftschiff berühmt ist.

Der Flughafen verfügt über eine 2352 Fuß lange Graslandebahn, die am 25.07. ausgerichtet ist. Der Flughafen wird hauptsächlich für Segelflug- und Ultraleichtflugzeuge genutzt. Hier befindet sich das Studien- und Forschungszentrum für Segelflug „Umberto Nobile“, das Flugkurse und Luftfahrtveranstaltungen organisiert.



Etappe 2: LIGU - LIBF

Abfahrt: Campo Di Volo Umberto Nobile (LIGU)

Reiseziel: Gino Lisa (LIBF)

Distanz: 92,4 Nanometer



TEANO-Teano



Distanz:	11,2 nm
Dist. aus Abt.:	11,2 nm
Dist. zum Ziel:	81,2 nm
Wahrer Kurs:	86°
Magnetischer Kurs:	82°

Über diesen Flug.

Auf diesem Flug entdecken Sie zwei südliche Regionen: Kampanien und Apulien. Sie starten vom Flugplatz Umberto Nobile und fliegen nach Osten, vorbei an Caserta, einer Stadt, die für ihren Barockpalast berühmt ist.

Kommen Sie in der Region Apulien an, wo Sie den Flughafen Gino Lisa in der Nähe von Foggia finden, einer Stadt, die in der italienischen Luftfahrtgeschichte eine wichtige Rolle gespielt hat.

Halten Sie nach dem Start einen Kurs von etwa 82 Grad für etwa 11 Meilen in Richtung Teano.

Teano, in der Provinz Caserta, Kampanien, ist eine Stadt oskischen Ursprungs, die im 4. Jahrhundert v. Chr. als städtische Hauptstadt der Sidicini gegründet wurde. Es war in die Samnitenkriege verwickelt und wurde dann von den Römern erobert, die es Teanum Sidicinum nannten. Es wurde zu einem wichtigen Municipium



und dann eine Kolonie, die sich mit öffentlichen und privaten Gebäuden bereichert. Es war ein Bischofssitz aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. und litt unter Invasionen der Langobarden, Sarazenen und Normannen.

Es war ein Lehen verschiedener Adelsfamilien, darunter die Marzano, Carafa, Borgia und Caetani. 1860 war es Schauplatz des historischen Treffens zwischen Giuseppe Garibaldi und Vittorio Emanuele II, das an der Cajanello-Brücke im Weiler Borgonuovo stattfand.

Teano bewahrt immer noch einige Denkmäler und Orte von historischem und kulturellem Interesse, darunter:

Die vorrömischen Mauern, die die antike Stadt der Sidicini umgaben und in einigen Abschnitten noch sichtbar sind.

Das römische Theater, das im 1. Jahrhundert v. Chr. erbaut wurde und etwa 3.000 Zuschauern Platz bietet. Es befindet sich im Weiler San Pietro und bewahrt einen Teil der Cavea und Stage3.

Das römische Mausoleum, ein monumentales Grab in Form eines zylindrischen Turms, befindet sich im Weiler San Giuliano. Es stammt aus dem ersten Jahrhundert nach Christus und wird der Familie Erennii zugeschrieben.

Die Kathedrale Santa Maria Assunta, im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Es bewahrt im Inneren einen wertvollen Holzchor aus dem 17. Jahrhundert und eine Orgel aus dem 18. Jahrhundert.

Die herzogliche Burg, im 14. Jahrhundert von den Marzanos erbaut und später von den Carafas erweitert. Es hat einen viereckigen Grundriss mit vier Ecktürmen und beherbergt das städtische archäologische Museum.

CAPUA-Capua



Distanz:	10,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	22,0 nm
zum Ziel:	70,4 nm
Wahrer Kurs:	142°
Magnetischer Kurs:	138°

Biegen Sie rechts ab und folgen Sie dem Verlauf der Autobahn A1, die auch als Autostrada del Sole bekannt ist.

Capua, ebenfalls in der Provinz Caserta, ist eine Stadt sehr alten Ursprungs, die von den Volskern oder Etruskern an der Stelle des heutigen Santa Maria Capua Vetere gegründet wurde. Später wurde es von den Samniten und den Römern erobert, die es Capua Antica nannten. Laut Cicero war es eine der wichtigsten und reichsten Städte des antiken Italiens, die nach Rom an zweiter Stelle stand. Es war am Zweiten Punischen Krieg beteiligt, als es sich mit Hannibal verbündete, und am Sozialkrieg, als es gegen Rom rebellierte. Es wurde 82 v. Chr. von Sulla zerstört und dann als römische Kolonie wieder aufgebaut.

Capua war später Sitz eines lombardischen Fürstentums und einer normannischen Grafschaft. Im Mittelalter war es eine befestigte und düstere Stadt, das heißt, nicht den Feudalherren unterstellt, sondern direkt vom König abhängig. Es war die ideale Stadt von Friedrich II. und Karl V., die sie mit beeindruckenden Verteidigungsanlagen ausstatteten. Es war auch der Sitz einer wichtigen juristischen Schule und einer Metropolitan-Erzdiozese.



Es war Schauplatz verschiedener historischer Ereignisse, darunter des Capuan Placito von 960, eines der ersten Dokumente, die in italienischer Umgangssprache verfasst wurden; das Konzil von Capua von 1127, das den Frieden zwischen Papst Honorius II. und Roger II. von Sizilien sanktionierte; die Plünderung von Capua im Jahr 1501, als die Stadt von französischen Truppen geplündert wurde; die Belagerung von Capua im Jahr 1734, als es den Österreichern drei Monate lang Widerstand leistete; und die Belagerung von Capua in den Jahren 1860-1861, als die Stadt die letzte Hochburg der Bourbonen vor der Vereinigung Italiens war.

Capua hat einige Denkmäler und Orte von historischem und kulturellem Interesse, darunter:

Die Kathedrale von St. Erasmus, im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Es bewahrt einen wertvollen Holzchor aus dem 17. Jahrhundert und eine Orgel aus dem 18. Jahrhundert im Inneren.

Die normannisch-schwäbisch-angevinisch-aragonesische Burg, die im 12. Jahrhundert erbaut und in späteren Jahrhunderten erweitert wurde. Es hat einen viereckigen Grundriss mit vier Ecktürmen und beherbergt das Städtische Archäologische Museum.

Die römische Brücke auf der alten Via Appia, erbaut im 1. Jahrhundert v. Chr. und restauriert im 18. Jahrhundert. Sie hat fünf Bögen aus Tuff und Travertin und ist dennoch begehbar.

Die Kirche der Annunziata, im 15. Jahrhundert im katalanisch-gotischen Stil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Es bewahrt im Inneren einen Freskenzyklus aus dem 15.-16. Jahrhundert und ein Gemälde von Caravaggio, das das Martyrium der heiligen Ursula darstellt.

Das Capuanische Mithraeum, ein Tempel, der der Verehrung des Gottes Mithras gewidmet ist, wurde 1922 unter der Kathedrale entdeckt. Sie stammt aus dem 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. und ist eine der größten und am besten erhaltenen in Italien.

POI7-Caserta



Distanz:	5,7 nm
Dist. aus Abt.:	27,7 nm
Dist. zum Ziel:	64,7 nm
Wahrer Kurs:	110°
Magnetischer Kurs:	107°

Folgen Sie weiter der Autobahn A1 und erreichen Sie die Stadt Caserta.

Caserta ist eine Stadt in Kampanien relativ jungen Ursprungs, die 1752 von König Karl von Bourbon als neue Hauptstadt des Königreichs Neapel gegründet wurde. Der König wollte einen großen Palast bauen, inspiriert von dem von Versailles, der zum Symbol der Stadt und der Macht der Bourbonen wurde. Der Palast gehört zusammen mit dem Park, dem Belvedere di San Leucio und dem Acquedotto Carolino seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Es war Schauplatz verschiedener historischer Ereignisse, darunter die Schlacht von Caserta im Jahr 1799, als die neapolitanischen Lazzari mit französischen Truppen zusammenstießen; die Proklamation des Königreichs der beiden Sizilien im Jahr 1816; die Belagerung von Caserta in den Jahren 1860-1861, als die Stadt die letzte Hochburg der Bourbonen vor der Vereinigung Italiens war; die Unterzeichnung des Waffenstillstands von Cassibile im Jahr 1943; und die Schlacht von Caserta im Jahr 1944, als die Stadt von den Alliierten befreit wurde.



Caserta hat viele Orte von historischem und kulturellem Interesse, darunter:

Der Königspalast von Caserta, erbaut zwischen 1752 und 1780 nach einem Entwurf von Luigi Vanvitelli. Es ist eine der größten königlichen Residenzen der Welt mit mehr als 1.200 Zimmern und einer 250 Meter langen Fassade.

Im Inneren können Sie die königlichen Gemächer, die Pfalzkapelle, das Hoftheater und die Pfalzbibliothek bewundern.

Der 120 Hektar große Schlosspark ist mit Springbrunnen, Wasserfällen, Statuen und englischen Gärten geschmückt.

Im Inneren befinden sich das Belvedere di San Leucio, ein Industrie- und Wohnkomplex, der von Ferdinand IV. Für die Seidenproduktion in Auftrag gegeben wurde; das Acquedotto Carolino, ein Meisterwerk der Ingenieurskunst, das Wasser aus der Fizzo-Quelle in den Park brachte; und der Englische Garten, ein botanischer Garten mit exotischen Arten.

Das mittelalterliche Dorf Casertavecchia liegt etwa 10 km vom historischen Zentrum entfernt. Es ist ein malerisches Dorf, das die normannisch-schwäbisch-angevinische Burg, die romanische Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert und die Annunziata-Kirche aus dem 14. Jahrhundert bewahrt.

Der königliche Palast Quattro Fontane wurde im 18. Jahrhundert nach einem Entwurf von Francesco Collecini als Sommerresidenz der Bourbonen erbaut. Es befindet sich im Weiler San Leucio und beherbergt das National Seidenmuseum.

Die capuanische Mitreo, ein Tempel, der der Verehrung des Gottes Mithras gewidmet ist, wurde 1922 unter der Kathedrale entdeckt. Sie stammt aus dem 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. und ist eine der größten und am besten erhaltenen in Italien.

Caserta ist auch eine dynamische und moderne Stadt, Heimat wichtiger kultureller und wissenschaftlicher Institutionen, darunter die Universität Kampanien Luigi Vanvitelli, das italienische Zentrum für Luft- und Raumfahrtforschung und das Museum für zeitgenössische Kunst CAMUSAC.

Caserta hat eine Wirtschaft, die hauptsächlich auf dem tertiären Sektor basiert, mit Aktivitäten im Zusammenhang mit Tourismus, öffentlichen und privaten Dienstleistungen und Handel. Der sekundäre Sektor wird durch kleine und mittelständische Unternehmen repräsentiert, die in den Branchen Metall-Mechanik, Chemisch-Pharma, Lebensmittel und Textil tätig sind.

POI8-Maddaloni



Distanz:	3,2 nm
Dist. von Abt.: Dist.	31,0 nm
zum Ziel:	61,5 nm
Wahrer Kurs:	138°
Magnetischer Kurs:	135°

Korrigieren Sie Ihren Kurs leicht nach rechts und überfliegen Sie die nahe gelegene Stadt Maddaloni.

Maddaloni liegt etwa 6 km von Caserta und etwa 30 km von Neapel entfernt. Es wurde von den Volskern oder Etruskern an der Stelle des antiken Calatia gegründet, einer Stadt, die mit Rom verbündet war und 862 von den Sarazenen zerstört wurde. Der Name Maddaloni leitet sich wahrscheinlich von Mataluni ab, einem Ortsnamen, der erstmals 774 in einem Dokument des Prinzen Arechi II. bezeugt wurde von Benevent. Einige Gelehrte glauben, dass Mataluni vom Namen Matalo abstammt, einem Prinzen der Boi, der Hannibal im Zweiten Punischen Krieg folgte.



Maddaloni war ein Lehen verschiedener Adelsfamilien, darunter die Normannen, die Schwaben, die Angevins, die Aragonesen und die Carafas. Es war der Schauplatz verschiedener historischer Ereignisse, darunter die Schlacht von Calatia im Jahr 1137, als die Normannen die Byzantiner besiegten; der Aufstand der Barone von 1485-1486, als Maddaloni sich auf die Seite Ferrantes von Aragon gegen die Rebellen stellte; der Sack von Maddaloni im Jahr 1501, als die Stadt von französischen Truppen verwüstet wurde; und die Schlacht von Maddaloni im Jahr 1806, als die Franzosen die Bourbonen besiegten.

Zu besichtigen in Maddaloni:

Die mittelalterliche Burg, die zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut wurde.

Es hat einen viereckigen Grundriss mit vier Ecktürmen und beherbergt das Städtische Archäologische Museum.

Die Talbrücke, die 1753 nach einem Entwurf von Luigi Vanvitelli gebaut wurde, um Wasser zum Carolino-Aquädukt und zum Königspalast von Caserta zu bringen. Mit einer Länge von 529 Metern und einer Höhe von 55 Metern ist sie die höchste Bogenbrücke Europas.

Die Kirche der Annunziata, im 15. Jahrhundert im gotisch-katalanischen Stil erbaut und im 18. Jahrhundert restauriert. Es bewahrt im Inneren einen Freskenzyklus aus dem 15.-16. Jahrhundert und ein Gemälde von Caravaggio, das das Martyrium der heiligen Ursula darstellt.

Die Stiftskirche St. Erzengel Michael, im 16. Jahrhundert im Renaissancestil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Im Inneren werden Kunstwerke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert aufbewahrt.

Die Kirche Unserer Lieben Frau von Grace, im 17. Jahrhundert im Barockstil erbaut und im 18. Jahrhundert erweitert. Es bewahrt im Inneren eine Krippe aus dem 18. Jahrhundert und eine Holzstatue Unserer Lieben Frau von Grace aus dem 16. Jahrhundert.

Maddaloni ist auch eine dynamische und moderne Stadt, Heimat wichtiger Industrie- und Handelsaktivitäten in den Bereichen Lebensmittel, Zement, Elektronik und Textil. Es ist berühmt für die handwerkliche Herstellung von Holzstühlen, ein Erbe der lokalen Tischlertradition.

POI9-Montearchio



Distanz:	12,0 nm
Dist. von Abt.: Dist.	43,0 nm
zum Ziel:	49,4 nm
Wahrer Kurs:	82°
Magnetischer Kurs:	78°

Biegen Sie links ab, um über der Schnellstraße SS7 zu bleiben, die sich durch das Tal in Richtung Osten windet.

Montesarchio liegt etwa 15 km von Benevent entfernt und wurde von den Samniten als Caudium gegründet. Es war ein wichtiges militärisches und politisches Zentrum der Samnitischen Liga und war der Protagonist eines berühmten Sieges gegen die Römer in der Schlacht an der Forche Caudine im Jahr 321 v. Es wurde dann 314 v. Chr. von den Römern erobert und wurde ein römisches Municipium mit dem Namen Caudium Fregellae. Es war an den Bürgerkriegen zwischen Marius und Sulla und dann zwischen Caesar und Pompeius beteiligt. Im 5. Jahrhundert n. Chr. von den Goten zerstört und dann von den Byzantinern unter dem Namen Montis Archi wieder aufgebaut.



Montesarchio war damals ein Lehen verschiedener Adelsfamilien, darunter Langobarden, Normannen, Schwaben, Anjou, Aragoneser und Caracciolo. Es war der Schauplatz verschiedener historischer Ereignisse, darunter die Schlacht von Montesarchio im Jahr 1266, als Karl I. von Anjou Manfred von Schwaben besiegte; der Aufstand der Barone von 1485-1486, als sich Montesarchio auf die Seite Ferrantes von Aragon gegen die Rebellen stellte; die Plünderung von Montesarchio im Jahr 1528, als die Stadt von französischen Truppen verwüstet wurde; und die Schlacht von Montesarchio im Jahr 1799, als der Neapolitaner Lazzari die Franzosen besiegte.

Zu den Denkmälern und Orten von historischem und kulturellem Interesse gehören:

Die normannisch-schwäbisch-angevinisch-aragonesische Burg, die zwischen dem 11. und 15. Jahrhundert erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut wurde. Es hat einen viereckigen Grundriss mit vier Ecktürmen und beherbergt das Archäologische Nationalmuseum Sannio Caudino.

Die Stiftskirche Santa Maria Assunta, zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert im romanisch-gotischen Stil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Es bewahrt im Inneren Kunstwerke aus dem 15. bis 18. Jahrhundert auf.

Die Kirche Unserer Lieben Frau von Grace, im 17. Jahrhundert im Barockstil erbaut und im 18. Jahrhundert erweitert. Es bewahrt im Inneren eine Krippe aus dem 18. Jahrhundert und eine Holzstatue Unserer Lieben Frau von Grace aus dem 16. Jahrhundert.

Die Kirche St. Nikolaus von Bari, im 18. Jahrhundert im neoklassizistischen Stil erbaut und im 20. Jahrhundert restauriert. Es beherbergt eine Orgel aus dem 18. Jahrhundert und eine Solimena-Leinwand, die den Heiligen Nikolaus darstellt, der ein Schiff im Sturm rettet.

Die römische Brücke über den Fluss Sabato, erbaut im 1. Jahrhundert v. Chr. und restauriert im 18. Jahrhundert. Sie hat drei Bögen aus Tuff und Travertin und ist dennoch begehbar.

Montesarchio ist auch eine dynamische und moderne Stadt, Heimat wichtiger landwirtschaftlicher und industrieller Aktivitäten in den Bereichen Wein, Öl, Molkerei, Maschinenbau, chemisch-pharmazeutische und Textilindustrie. Es ist berühmt für die Herstellung des Aglianico del Taburno DOCG-Weins und für das Fest des Schutzpatrons von San Sebastiano, das jedes Jahr am 20. Januar stattfindet.

POI10-Benevento



Distanz:	7,3 sm
Dist. von Abt.: Dist.	50,3 sm
zum Ziel:	42,1 sm
Wahrer Kurs:	56°
Magnetischer Kurs:	53°

Weiter über die SS7 nach Nordosten und erreichen Benevent.

Benevento ist eine Stadt sehr alten Ursprungs, die von den Samniten unter dem Namen Malies oder Maloenton gegründet wurde. Es war ein wichtiges militärisches und politisches Zentrum der Samnitischen Liga und war der Protagonist eines berühmten Sieges gegen die Römer in der Schlacht an der Forche Caudine im Jahr 321 v. Es wurde dann 275 v. Chr. Von den Römern erobert und wurde unter dem Namen eine römische Kolonie



Benevent. Es war eine wichtige Straßenkreuzung, die von der Via Appia und der Via Traiana durchquert wurde, und war mit Denkmälern wie dem Trajansbogen, der Leproso-Brücke und dem Amphitheater bereichert. Es war an den Bürgerkriegen zwischen Marius und Sulla und dann zwischen Caesar und Pompeius beteiligt. Es war der Sitz einer wichtigen rhetorischen Schule, die von Horaz und Seneca besucht wurde.

Benevento war später der Sitz eines lombardischen Herzogtums, das 571 von Zottone gegründet und 774 von Arechi II. in ein autonomes Fürstentum umgewandelt wurde. Es war eines der wichtigsten Zentren der langobardischen Kultur und mit künstlerischen Werken ausgestattet, darunter die Kirche St. Sophia, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Es wurde später von den Byzantinern, Franken, Sarazenen und Normannen bestritten. 1053 wurde es von Heinrich III. Papst Leo IX. geschenkt, der es dem lombardischen Prinzen Pandulf IV. bestätigte. 1077 wurde es von Gregor VII. als Kirchenstaat anerkannt, war aber immer Gegenstand von Streitigkeiten zwischen den Päpsten und den Herrschern, die über Neapel herrschten: Es wurde von Friedrich II., Manfred, Karl I. von Anjou, Ladislaus von besetzt Durazzo, Johanna II., Alfons V. von Aragon, Karl V., Philipp II. von Spanien und die Bourbonen.

Zu den historischen Ereignissen, die in Benevent stattfanden, gehört die Schlacht von Benevent im Jahr 1266, in der Karl I. von Anjou Manfred von Schwaben besiegte; während des Aufstands der Barone von 1485-1486 stellte sich Benevent auf die Seite Ferrantes von Aragon gegen die Rebellen; die Plünderung von Benevent 1528, als die Stadt von französischen Truppen verwüstet wurde; die Schlacht von Benevent 1799, als der Neapolitaner Lazzari die Franzosen besiegte; die Unterzeichnung des Waffenstillstands von Cassibile im Jahr 1943; und die Schlacht von Benevent 1944, als die Stadt von den Alliierten befreit wurde.

Eine Reihe von Denkmälern und Orten von historischem und kulturellem Interesse sind einen Besuch wert, darunter:

Trajansbogen, erbaut 114-117 n. Chr. zur Feier der Eröffnung der Via Traiana. Er ist einer der am besten erhaltenen römischen Triumphbögen mit Reliefs und zeigt Szenen aus dem Leben des Kaisers und der Stadt.

Die Leproso-Brücke, die im ersten Jahrhundert v. Chr. erbaut wurde, um der Via Appia die Überquerung des Flusses Sabato zu ermöglichen. Sie hat drei Bögen aus Tuff und Travertin und ist dennoch begehbar.

Das römische Amphitheater, das im 2. Jahrhundert n. Chr. erbaut wurde und etwa 15.000 Zuschauern Platz bietet. Es befindet sich unter dem Kapuzinerkloster und bewahrt einen Teil der Cavea und Arena.

Die Kirche St. Sophia, 760 vom Langobardenherzog Arechi II. als Pfalzkapelle erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Sie hat einen sternförmigen Grundriss mit sechs Säulen und einer halbkreisförmigen Apsis. Es hat Fresken aus dem 8. bis 9. Jahrhundert und einen Kreuzgang aus dem 12. Jahrhundert im Inneren. Es ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes als Beispiel lombardischer Kunst.

Die Kathedrale Santa Maria Assunta, zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert im romanisch-gotischen Stil erbaut und nach dem Erdbeben von 1688 restauriert. Es hat eine markante Fassade mit einer Rosette und einem Bronzeportal von 1207 mit biblischen Szenen. Im Inneren werden Kunstwerke aus dem 14. bis 18. Jahrhundert aufbewahrt.

Die Kirche St. Franziskus, 1243 im gotischen Stil erbaut und in späteren Jahrhunderten umgebaut. Es hat eine Giebelfassade mit gotischem Portal und Rosette. Es bewahrt im Inneren das Grab von Maria von Enghien, Königin von Neapel, und einen Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert.



Die Rocca dei Rettori, 1321 als Residenz päpstlicher Statthalter erbaut und in späteren Jahrhunderten erweitert. Es hat einen viereckigen Grundriss mit vier Ecktürmen und einer ummauerten Umfriedung. Es beherbergt das Sannio-Museum, das archäologische, künstlerische und historische Artefakte aus der Stadt und der Provinz sammelt.

Die Basilika Unserer Lieben Frau von Grace, die 1713 nach einem Entwurf von Filippo Raguzzini auf Geheiß von Erzbischof Vincenzo Maria Orsini, dem späteren Papst Benedikt XIII., erbaut wurde. Es hat eine konkave Fassade mit zwei Glockentürmen und einem Portal mit Engelsstatuen. Es bewahrt im Inneren eine Holzstatue Unserer Lieben Frau der Gnade aus dem 14. Jahrhundert.

Benevento ist auch eine dynamische und moderne Stadt, in der wichtige industrielle Aktivitäten in den Bereichen Papier, Glas, Maschinenbau, chemisch-pharmazeutische und Textilindustrie angesiedelt sind. Es ist berühmt für die Herstellung des Strega-Likörs, der 1860 von Giuseppe Alberti erfunden wurde, und für das Patronatsfest des heiligen Apostels Bartholomäus, das jedes Jahr am 24. August stattfindet.

PO11-Casalbore



Distanz:	12,2 nm
Dist. von Abt.: Dist.	62,5 nm
zum Ziel:	29,9 nm
Wahrer Kurs:	59°
Magnetischer Kurs:	55°

Biegen Sie bei Benevento leicht links ab. Fahren Sie an der Stadt vorbei und halten Sie einen 55-Grad-Kurs für 12 Meilen.

Caslbore, in der Provinz Avellino, liegt in den Apenninen Kampaniens in einer beherrschenden Stellung über dem Miscano-Tal.

Die ältesten archäologischen Zeugnisse im Gebiet von Casalbore stammen aus der frühen Phase des Eneolithikums: Insbesondere in der Ortschaft Santa Maria dei Bossi wurden mehrere gut ausgestattete Gräber aus der Zeit zwischen 3.860 und 3.360 v. Chr. gefunden (Kohlenstoff-14-Datierung). Auch aus der samnitischen Zeit, also vom 7. bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr., der Schlusszeit der samnitischen Kriege, gibt es zahlreiche und vielfältige Funde. Die gefundenen Materialien stammen sowohl aus dem Nekropolengebiet im Norden als auch aus den Gebieten in der Nähe der heutigen Stadt. Die territoriale Zugehörigkeit zum samnitischen Stamm der Irpini ist sicher, da Titus Livius ausdrücklich den Transit Hannibals unter den Irpini erwähnt, als er von Arpi nach Telesia ging und so die Durchquerung der römischen Kolonie Beneventum vermied; aller Wahrscheinlichkeit nach wurde das alte Casalbore bei dieser Gelegenheit zerstört.

Die Stadt ist bekannt für ihren imposanten quadratischen normannischen Turm (12. Jahrhundert), der durch einen prächtigen Torbogen zugänglich ist, der mit einem Quaderportal geschmückt ist - einst hatte er zwei Innenhöfe -; die Höhle des Erzengels Michael, die aus der byzantinischen Zeit stammt und innen mit einem Steinaltar und einem Grabstein aus dem 18. Jahrhundert geschmückt ist; das archäologische Gebiet von Macchia Porcara, wo die Überreste eines im 6. Jahrhundert v. Chr. errichteten italischen Tempels bewundert werden können. C.; das Schlossmuseum; die Kirche Santa Maria dei Bossi (5. Jahrhundert n. Chr.), die auf einem römischen Apsidenkammergrab (2. Jahrhundert n. Chr.) Erbaut wurde.



Die Wirtschaft der Stadt basiert hauptsächlich auf Landwirtschaft und Tourismus.

TROIA-Troia



Distanz:	16,0 nm
Dist. von Abt.: Dist.	78,5 nm
zum Ziel:	14,0 nm
Wahrer Kurs:	60°
Magnetischer Kurs:	56°

Bleiben Sie auf Kurs, um Troia zu erreichen.

Troia liegt in der Provinz Foggia, Apulien. Sein Name leitet sich von der antiken Stadt Troja in Kleinasien ab, die Schauplatz des berühmten Krieges war, der in Homers Ilias erzählt wird. Der Legende nach war der Gründer der Stadt Diomedes, einer der griechischen Helden, der am Trojanischen Krieg teilnahm und sich später in Apulien niederließ.

Die Geschichte von Troia ist mit der der Grafschaft Apulien und des Königreichs Sizilien verbunden, zu denen es vom 11. bis zum 19. Jahrhundert gehörte. Die Stadt entwickelte sich rund um die romanische Kathedrale Santa Maria Assunta, die zwischen 1093 und 1120 erbaut wurde und als eine der schönsten Kirchen Apuliens gilt. Die Kathedrale bewahrt eine kostbare Rosette aus Bronze, das Werk des Meisters Oderisio da Benevento, und eine reiche Schatzkammer mit Reliquien, Kreuzen und heiligen Gewändern.

Weitere interessante Denkmäler sind der Bischofspalast, der Herzogspalast, das Franziskanerkloster und die Kirchen St. Basilius der Große und St. Dominikus

Es ist bekannt für seine musikalische Tradition, insbesondere in Bezug auf Akkordeon und Tamburin, und für seine handwerkliche Herstellung von Keramik, Stickereien und Spitzen. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest San Secondino (29. April), das Schaffest (August) und das internationale Akkordeonfestival (September).

Troia lebt hauptsächlich von der Landwirtschaft dank des Anbaus von Oliven, Weizen und Wein sowie der Schaf- und Rinderzucht. Das typische Produkt der Stadt ist der Caciocavallo podolico, ein Pasta-Filata-Käse, der aus der Milch von wild gezüchteten Podolica-Kühen hergestellt wird. Andere typische Produkte sind natives Olivenöl extra, Troia DOC Rotwein und Süßigkeiten auf Mandel- und Honigbasis.

POI12-Foggia



Distanz:	11,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	90,2 nm
zum Ziel:	2,2 nm
Wahrer Kurs:	57°
Magnetischer Kurs:	53°

Fahren Sie geradeaus in Richtung Foggia.

Foggia, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Apulien, liegt in der Ebene von Tavoliere, zwischen dem Gargano und den Subappenninen von Dauno. Es ist das bevölkerungsreichste und wichtigste Zentrum von Capitanata, einer historischen Region, die dem nördlichen Teil Apuliens entspricht.



Seine Geschichte ist mit der der Grafschaft Apulien und des Königreichs Sizilien verbunden, zu denen es vom 11. bis 19. Jahrhundert gehörte. Die Stadt entwickelte sich nach dem Jahr 1000 aus den Überresten der antiken Stadt Arpi, die der Legende nach von Diomedes gegründet wurde, und nach der normannischen Eroberung.

Foggia erreichte seinen Höhepunkt im 13. Jahrhundert unter Kaiser Friedrich II. von Schwaben, der es zu seiner Lieblingsresidenz und dem Sitz des Schafzolls machte, einer Steuerbehörde, die den Transit der Herden auf der Wanderoute regelte. Die Stadt wurde dann von Anjou, Aragonesen, Spaniern und Bourbonen beherrscht und war an den revolutionären Aufständen von 1799 und 1860 beteiligt. Im 20. Jahrhundert wurde sie während des Zweiten Weltkriegs und des Wiederaufbaus nach dem Krieg schwer von Bombenangriffen getroffen, die ihre städtische und soziale Struktur veränderten Stoff.

Die Kultur von Foggia ist geprägt von ihrer musikalischen Tradition, insbesondere im Zusammenhang mit dem Volksgesang und der Tarantella dauna, sowie der literarischen und künstlerischen Produktion mit Persönlichkeiten wie Umberto Giordano, Domenico Umberto D'Amato, Giuseppe Di Vittorio und Franco Gentilini. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest Santi Medici (26. Mai), das Getreidefest (Juli) und das internationale Festival des nativen Olivenöls extra (November).

Besonders florierend ist die Landwirtschaft, insbesondere der Anbau von Hartweizen, Oliven, Wein und Gemüse. Der Agribusiness-Sektor ist hoch entwickelt, mit der Produktion von nativem Olivenöl extra, Tafel- und Tafelwein, Käse und typischem Aufschnitt. Weitere relevante Branchen sind die mechanische, chemische, pharmazeutische und Textilindustrie, Handel und Dienstleistungen. Der Tourismus konzentriert sich auf die natürliche Schönheit des Gargano und die historisch-künstlerischen Zeugnisse der Stadt und der Nachbarorte.

LIBF-Gino Lisa



Distanz:	2,2 nm
Dist. aus Abt.:	92,4 nm
Dist. zum Ziel:	0,0 nm
Wahrer Kurs:	180°
Magnetischer Kurs:	176°

Biegen Sie nach Süden ab und landen Sie am Flughafen Gino Lisi.

Der Flughafen Gino Lisa liegt etwa 3 km vom Stadtzentrum von Foggia entfernt und ist nach einem Flieger aus Foggia benannt, der im Zweiten Weltkrieg starb. Der Flughafen wurde 1930 eröffnet und im Laufe der Jahre mehrfach umgebaut und erweitert.

Es verfügt über eine 4747 Fuß (15/38) lange Start- und Landebahn, die mit Nachtbeleuchtung ausgestattet ist. Das Passagierterminal hat eine Fläche von 2.500 Quadratmetern und eine Kapazität von 250.000 Passagieren pro Jahr. Der Flughafen verfügt außerdem über einen Parkplatz, eine Bar, eine VIP-Lounge und einen Konferenzraum.

Im Jahr 2022 wurde dank der Intervention der Region Apulien und des Unternehmens Aeroporti di Puglia eine Vereinbarung mit der Fluggesellschaft Lumiwings über die Durchführung von Flügen von und nach Mailand Malpensa, Bologna, Cagliari und Catania unterzeichnet.



Etappe 3: LIBF - LIBD

Abfahrt: Gino Lisa (LIBF)
 Ziel: Palese Macchie (LIBD)
 Distanz: 61,1 Nm



POI13-Orta Nova



Distanz:	10,0 nm
Dist. aus Abt.:	10,0 nm
Dist. zum Ziel:	51,1 nm
Wahrer Kurs:	128°
Magnetischer Kurs:	124°

Über diesen Flug.

Dieser Flug dauert etwa 40 Minuten und ermöglicht Ihnen, die Aussicht auf die Ebenen und das Meer zu genießen. Verlassen Sie den Flughafen Gino Lisa und fahren Sie nach Südosten, folgen Sie dem Highway 16 und fliegen Sie über Cerignola, eine Stadt, die für ihre Olivenproduktion bekannt ist. Hier befindet sich auch ein Denkmal für die gefallenen Soldaten aus der Schlacht, die 1503 zwischen französischen und spanischen Truppen ausgetragen wurde. Nachdem Sie Andria, Corato und Bitonto passiert haben, erreichen Sie den Flughafen Palese Macchie in Bari, einer Stadt mit einer langen maritimen und kommerziellen Tradition. Bari ist berühmt für sein historisches Zentrum und seine Gastronomie, die auf typischen Produkten wie Orecchiette, Taralli und Focaccia basiert.

Nach dem Start fliegen wir rechts von der Autobahn SS16 nach Orta Nuova.



Orta Nova liegt in der Provinz Foggia, in der Tavoliere-Ebene, 24 km südöstlich von Foggia. Sie ist zusammen mit Stornara, Stornarella, Ortona und Carapelle Teil der Cinque Reali Siti.

Die Geschichte von Orta Nova ist mit der der Grafschaft Apulien und des Königreichs Sizilien verbunden, zu denen es vom 11. bis 19. Jahrhundert gehörte. Das Gebiet von Orta war ursprünglich ein von der Abtei von Venosa abhängiger Weiler und dann ein von Guglielmo il Malo an Ser Giovanni Caracciolo gespendetes Lehen. 1611 wurde das Lehen von den Jesuiten erworben, die dort das Haus Orta gründeten und um Kloster und Kirche den ersten Wohnkern schufen. 1774 errichtete König Ferdinand IV. mit den Ländereien der ehemaligen Jesuiten vier Bauernkolonien, die mit ihren Familien die vier Höfe bevölkern sollten, und außerdem war eine fünfte Kolonie in der Nähe des Baches Carapelle geplant. So wurden die fünf königlichen Stätten geboren. 1795 wurde Orta an Herzog Nikolaus von Sangro verkauft und dann vom Staatsbesitz zurückgekauft. 1808 wurde Orta per Dekret von Joseph Napoleon I. als autonome Gemeinde errichtet. 1863 wurde Orta mit dem Suffix Nova versehen, um es von anderen gleichnamigen italienischen Städten zu unterscheiden.

Die Musiktradition prägt die Kultur von Orta Nova und ist hauptsächlich mit der Pizzica und der Tarantella dauna verbunden. Bemerkenswert ist auch die literarische und künstlerische Produktion mit Persönlichkeiten wie Giuseppe Di Vittorio, Giuseppe Grassi und Antonio Cerasa. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest des Hl. Antonius von Padua (13. Juni), das Zwiebelfest (August) und das internationale Festival des unabhängigen Films (September).

Die Wirtschaft von Orta Nova basiert hauptsächlich auf der Landwirtschaft, insbesondere dem Anbau von roten Zwiebeln, Tomaten, Wein und Gemüse. Der Agribusiness-Sektor ist hoch entwickelt, mit der Produktion von nativem Olivenöl extra, DOC-Rotwein, Käse und typischem Aufschnitt. Weitere relevante Branchen sind die mechanische, chemische, pharmazeutische und Textilindustrie, Handel und Dienstleistungen. Der Tourismus konzentriert sich auf die historischen und künstlerischen Zeugnisse der Stadt und der Nachbarstädte.

POI14-Cerignola



Distanz:	9,3 nm
Dist. von Abt.: Dist.	19,3 nm
zum Ziel:	41,8 nm
Wahrer Kurs:	114°
Magnetischer Kurs:	110°

Folgen Sie weiter der SS16 und erreichen Sie Cerignola.

Cerignola liegt auch in der Provinz Foggia und der Tavoliere-Ebene. Es ist die größte Gemeinde in der Region Apulien und in ganz Süditalien, die drittgrößte in Italien nach Rom und Ravenna. Es ist das Bistum der Diözese Cerignola-Ascoli Satriano.

Cerignolas Geschichte ist ungewiss, teilweise wegen des Erdbebens von 1731, das einen Großteil der mittelalterlichen Stadt zerstörte. Die ältesten Zeugnisse stammen aus der Zeit der römischen Herrschaft, als das Gebiet ein Municipium war. Das früheste Dokument, das die Stadt erwähnt, ist der Bari Diplomatic Codex von 1150, der sich auf ein Domum Malgerii Cidoniole bezieht. 1503 wurde hier die Schlacht zwischen Franzosen und Spaniern um den Besitz des Königreichs Neapel ausgetragen, die von den Spaniern unter Führung von Consalvo da Cordova gewonnen wurde. In



1808 wurde Cerignola per Dekret von Joseph Napoleon I. zu einer autonomen Gemeinde. 1901 wurde hier Giuseppe Di Vittorio geboren, ein Gewerkschaftsführer und Politiker, der die Bauernkämpfe für die Anerkennung der Landarbeiterrechte anführte.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest des heiligen Apostels Petrus (29. Juni), das Rote-Zwiebel-Festival (August) und das internationale Festival des unabhängigen Films (September).

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf der Landwirtschaft, insbesondere dem Anbau von roten Zwiebeln, Tomaten, Wein und Gemüse. Der Agribusiness-Sektor ist hoch entwickelt, mit der Produktion von nativem Olivenöl extra, DOCG-Rotwein, Käse und typischem Aufschnitt. Weitere relevante Branchen sind die mechanische, chemische, pharmazeutische und Textilindustrie, Handel und Dienstleistungen.

POI15-Andria



Distanz:	18,2 nm
Dist. von Abt.: Dist.	37,5 nm
zum Ziel:	23,6 nm
Wahrer Kurs:	97°
Magnetischer Kurs:	93°

Bei Cerignola bringt uns eine leichte Linkskurve über die Autobahn E55, die uns nach Andria führt.

Andria ist eine Stadt mit etwa 97.000 Einwohnern und liegt am unteren Hang des Murgegebirges, 10 km von der Adria entfernt. Seine Ursprünge sind ungewiss. Einige führen es auf den griechischen Diomedes, den Helden des Trojanischen Krieges, zurück, von dem es seinen Namen von seiner Heimatinsel Andros ableiten würde. Andere glauben, dass es eine römische Kolonie war, die von Cato dem Zensor gegründet wurde. Im Mittelalter war es ein wichtiges normannisches und schwäbisches Zentrum, verbunden mit der Figur von Kaiser Friedrich II., der zwei seiner Frauen, Jolanda von Brienne und Isabella von England, dort heiraten und in der Kathedrale begraben ließ. Friedrich II. ließ auch das berühmte Castel del Monte, Wahrzeichen Apuliens und UNESCO-Weltkulturerbe, in der Nähe von Andria errichten. Andria wurde dann von Anjou, Aragonesen, Spaniern und Bourbonen beherrscht und nahm an den revolutionären Aufständen von 1799 und 1860 teil. 2004 trat es der

Zu den wichtigsten kulturellen Veranstaltungen zählen das Patronatsfest St. Richard von Andria (9. April), das Mandelfest (August) und das internationale Festival des unabhängigen Films (September).

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf der Landwirtschaft, insbesondere dem Anbau von Mandeln, Oliven, Wein und Gemüse. Der Agribusiness-Sektor ist hoch entwickelt, mit der Produktion von nativem Olivenöl extra, DOCG Castel del Monte Rotwein, Käse und typischem Aufschnitt. Typische Produkte sind Burrata di Andria IGP und Mucci-Konfetti. Weitere relevante Branchen sind die mechanische, chemische, pharmazeutische und Textilindustrie, Handel und Dienstleistungen. Der Tourismus konzentriert sich auf die historischen künstlerischen Zeugnisse der Stadt und die natürliche Schönheit des Murgegebirges und des Nationalparks Alta Murgia.



POI16-Corato



Distanz:	6,9 nm
Dist. von Abt.: Dist.	44,4 nm
zum Ziel:	16,7 nm
Wahrer Kurs:	132°
Magnetischer Kurs:	128°

Biegen Sie leicht rechts ab und folgen Sie der Provinzstraße SP231 nach Corato.

Corato liegt im Großraum Bari, Apulien. Es war ein wichtiges normannisches und schwäbisches Zentrum, verbunden mit der Figur Kaiser Friedrichs II. 1926 wurde es Teil der Provinz Bari.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Fest des Schutzpatrons von San Cataldo (10. Mai), das Mandelfest (August) und das internationale Festival des unabhängigen Films (September).

POI17-Bitonto



Distanz:	12,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	57,2 nm
zum Ziel:	3,9 nm
Wahrer Kurs:	101°
Magnetischer Kurs:	97°

Folgen Sie weiter der SP231 und Sie werden bald Bitonto erreichen.

Bitonto ist eine italienische Stadt mit etwa 53.000 Einwohnern in der Metropolregion Bari, Apulien. Seine alte Geschichte reicht bis in die Jungsteinzeit zurück, als das Gebiet von Höhlensiedlungen bewohnt war. In der Antike war Bitonto ein wichtiges peuketisches Zentrum, kulturell beeinflusst von der Magna Graecia Taranto, und dann eine römische Gemeinde. Im Mittelalter war es ein wichtiges byzantinisches, normannisches und schwäbisches Zentrum, das auch mit Kaiser Friedrich II. verbunden ist, der dort das Schloss und die Kirche St. Valentin erbauen ließ. 1734 war es Schauplatz der historischen Schlacht zwischen Österreichern und Bourbonen, die zur Geburt des Königreichs Neapel als unabhängigem Staat führte. 1926 wurde es Teil der Provinz Bari.

LIBD-Palese Macchie



Distanz:	3,9 nm
Dist. von Abt.: Dist.	61,1 nm
zum Ziel:	0,0 nm
Wahrer Kurs:	63°
Magnetischer Kurs:	59°

Biegen Sie leicht nach links ab und Sie befinden sich auf einer Linie mit der Landebahn 07 am Flughafen Bari Palese Macchie.

Der Flughafen Bari-Palese oder Karol Wojtyja Airport ist der wichtigste Flughafen in Apulien und einer der wichtigsten in Italien. Es hat seinen Namen vom Viertel Palese-Macchie, in dem es sich befindet, 9 km nordwestlich der Innenstadt von Bari.



Es wurde 1934 als militärische Einrichtung gebaut, die Prinz Umberto di Savoia gewidmet war. 1939 wurde er auch für den zivilen Verkehr geöffnet, mit Verbindungen nach Rom, Ancona, Venedig und anderen Mittelmeerstädten.

Im Laufe der Jahre hat es mehrere Erweiterungen und Anpassungen seiner Infrastruktur und Dienstleistungen erfahren. 2005 wurde es nach Papst Johannes Paul II., bekannt als Karol Wojtyła, benannt.

Der Flughafen Bari-Palese hat eine Start- und Landebahn von 9839 Fuß (07/25), die mit ILS- (RW07 111.35, OBS 65) und VOR-Systemen (116.40) ausgestattet ist. Das Passagierterminal hat eine Fläche von 28.000 Quadratmetern und eine Kapazität von 4 Millionen Passagieren pro Jahr. Der Flughafen bietet Inlands- und Auslandsverbindungen mit mehreren Fluggesellschaften an, darunter Ryanair, die eine Betriebsbasis am Flughafen hat. Es hat auch einen mehrstöckigen Parkplatz, eine Bahnverbindung zum Hauptbahnhof von Bari und verschiedene Passagierservices wie Bars, Restaurants, Geschäfte, Banken, Post und VIP-Lounge.



Etappe 4: LIBD - LIHT

Abfahrt: Palese Macchie (LIBD)

Ziel: Campo Di Volo Gemini (LIHT)

Distanz: 134,0 Nm



BARI-Bari



Distanz: 4,8 nm
Dist. aus Abt.: 4,8 nm
Dist. zum Ziel: 129,2 nm
Wahrer Kurs: 109°
Magnetischer Kurs: 105°

Über diesen Flug.

Diese letzte Etappe ist etwas länger, aber nicht sehr anspruchsvoll. Wir reisen entlang der apulischen Küste bis zu ihrem äußersten Punkt, steigen dann wieder auf und fliegen in die Region Basilicata. Hier ist das Gemini Flying Field, eine kleine Landebahn in der Nähe von Matera, einer Stadt, die wegen ihrer berühmten Sassi, alten Felsensiedlungen, zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.

Verlassen Sie den Flughafen und begeben Sie sich für einen Tiefflug über Bari an die Küste.

Bari ist eine Stadt mit etwa 316.000 Einwohnern, die Hauptstadt der Region Apulien, an der Adriaküste gelegen und das wichtigste wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region.



Die Geschichte von Bari ist alt und reich an Ereignissen. Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von den Illyrern gegründet und kam später im 3. Jahrhundert v. Chr. unter römische Kontrolle. Im Mittelalter wurde Bari von den Byzantinern, Langobarden und Normannen beherrscht, die es zu einem wichtigen Handels- und Kulturzentrum machten. Während der normannischen Zeit erlebte Bari dank des Vorhandenseins eines wichtigen Hafens und seiner strategischen Position im Mittelmeer eine große wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Im Jahr 1087 beschlagnahmte eine Gruppe von Seeleuten aus Bari gewaltsam die Gebeine des heiligen Nikolaus, das Ziel vieler Wallfahrten, die in Mira (heute in der Türkei), der Stadt, in der der Heilige Bischof gewesen war und starb, aufbewahrt wurden, und brachten sie nach Hause.

Im 14. Jahrhundert wurde Bari von den Angevins beherrscht, die es befestigten und es zu einer der wichtigsten Städte des Königreichs Neapel machten. In dieser Zeit erlebte die Stadt dank eines wichtigen Hafens und ihrer strategischen Lage im Mittelmeer ein großes wirtschaftliches und kulturelles Wachstum. 1860 wurde Bari dem Königreich Italien angegliedert und 1926 zur Hauptstadt Apuliens. Während des 20. Jahrhunderts erfuhr Bari mehrere Erweiterungen und städtische Umgestaltungen und wurde zu einer der dynamischsten und modernsten Städte Süditaliens.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest St. Nikolaus (6.-8. Mai) und die Fiera del Levante (September).

Die Wirtschaft von Bari basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere Handel, Dienstleistungen, Tourismus und Logistik. Der Hafen von Bari ist Italiens größter Passagierhafen an der Adria und bietet Verbindungen zu mehreren Städten im östlichen Mittelmeer. Der Flughafen Palese Macchie ist einer der wichtigsten Flughäfen Italiens. Der Industriesektor ist mit mechanischen, chemischen, pharmazeutischen, Lebensmittel- und Textilaktivitäten vertreten. Der Agrarsektor konzentriert sich auf den Anbau von Oliven, Wein, Gemüse und Getreide.

POI18-Mola di Bari



Distanz:	10,5 nm
Dist. aus Abt.:	15,3 nm
Dist. zum Ziel:	118,8 nm
Wahrer Kurs:	108°
Magnetischer Kurs:	104°

Fliegen Sie entlang der Adriaküste und erreichen Sie Mola di Bari.

Mola di Bari liegt an der Adriaküste und ist bekannt für seinen Fischereihafen und seine landwirtschaftliche Tradition.

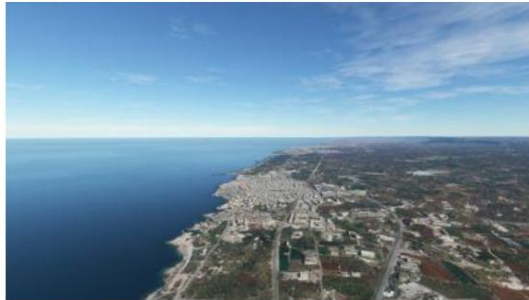
Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von illyrischen Völkern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Peuketier, der Römer, der Byzantiner, der Langobarden und der Normannen. Im Mittelalter war Mola ein wichtiger Hafen, der von Kreuzfahrern und östlichen Kaufleuten frequentiert wurde, und ein Landeplatz für Pilger auf der Via Franchigena. 1277 wurde Mola zerstört und dann von Karl I. von Anjou wieder aufgebaut, der dort auch die Burg errichten ließ. 1436 wurde Mola an Landolfo Maramaldo und dann an verpfändet

Niccolò Tovaldo. 1583 ging Mola an die Familie Tolfa über, die im 17. Jahrhundert die Familie zurückerhielt



Status einer staatlichen Stadt. 1860 wurde Mola dem Königreich Italien angegliedert und 1926 Teil der Provinz Bari.

POI19-Polignano a Mare



Distanz:	7,4 nm
Dist. aus Abt.:	22,6 nm
Dist. zum Ziel:	111,4 nm
Wahrer Kurs:	123°
Magnetischer Kurs:	118°

Weiter südöstlich erreichen Sie Polignano a Mare.

Polignano a Mare ist eine italienische Gemeinde im Großraum Bari in Apulien. Es liegt an der Adriaküste und ist berühmt für seine wunderschönen Strände und Meereshöhlen.

Die Geschichte von Polignano a Mare ist alt und reich an Zeugnissen. Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von den Illyrern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Peuketier, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. Im Mittelalter war Polignano dank eines Hafens und seiner strategischen Lage im Mittelmeer ein wichtiges Handels- und Kulturzentrum. 1484 wurde Polignano von Friedrich I. von Aragon belagert und erobert, der es befestigte und zu einer der wichtigsten Städte des Königreichs Neapel machte. 1860 wurde Polignano dem Königreich Italien angegliedert und 1926 wurde es Teil der Provinz Bari.

Domenico Modugno, Autor des berühmten Liedes „Volare“, wurde in Polignano a Mare geboren. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest von San Vito Martire (15. Juni) und das Red Bull Cliff Diving (August), ein Tauchwettbewerb aus großer Höhe, der vor der malerischen Kulisse des Lama Monachile stattfindet.

Die Wirtschaft von Polignano a Mare basiert hauptsächlich auf dem Tourismus, dank seiner natürlichen und historisch-künstlerischen Schönheit, die jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht. Seine Küste ist durch eine hohe und zerklüftete Küste gekennzeichnet, die zahlreiche Meereshöhlen beherbergt, wie die Grotta Palazzese, die Grotta delle Rondinelle und die Grotta Ardito, und mehrere Buchten, die „Lame“ genannt werden, wie Lama Monachile, Lama San Giorgio und Lama Maltempo. Die Strände bestehen überwiegend aus Kies oder feinem Sand und werden von kristallklarem Wasser umspült, das mit der Blauen Flagge ausgezeichnet wurde.

POI20-Fasano



Distanz:	11,3 nm
Dist. von Abt.: Dist.	33,9 nm
zum Ziel:	100,1 nm
Wahrer Kurs:	145°
Magnetischer Kurs:	141°

Biegen Sie leicht rechts ab und fliegen Sie etwas weiter landeinwärts, indem Sie der Autobahn E55 in Richtung Fasano folgen.



Fasano liegt in der Provinz Brindisi, Apulien. Die Stadt geht auf die Casale di Santa Maria di Fajano zurück, die 1088 von einem Teil der Bevölkerung gegründet wurde, der die Ruinen von Egnatia, einem der wichtigsten Zentren der Via Traiana, mit seinem Hafen verlassen hatte. Im Mittelalter war Fasano dank einer Zisterzienserabtei und seiner strategischen Lage im Mittelmeer ein wichtiges landwirtschaftliches und kommerzielles Zentrum. 1277 wurde sie zerstört und dann von Karl I. von Anjou wieder aufgebaut, der dort auch die Burg errichten ließ. 1436 wurde Fasano an Landolfo Maramaldo und dann an Niccolò Tovaldo verpfändet. 1583 ging es an die Familie Tolfa über, und im 17. Jahrhundert erhielt es wieder den Status einer staatlichen Stadt. 1860 wurde Fasano dem Königreich Italien angegliedert und 1927 wurde es Teil der Provinz Brindisi.

Die Kultur von Fasano ist geprägt von literarischer und künstlerischer Produktion, mit Persönlichkeiten wie Giuseppe Ungaretti, gebürtig aus dem Weiler Pezze di Greco, und Domenico Modugno, der lange Zeit im Weiler Savellettri lebte.

Die Wirtschaft von Fasano basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere dem Tourismus, dank seiner historischen, künstlerischen und natürlichen Schönheit, die jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht. Sein Territorium umfasst mehrere Weiler, die sich 15 km entlang der Adriaküste erstrecken und sich bis in das Itria-Tal erstrecken. Die Gemeinde beherbergt den Egnatia National Archaeological Park, den Coastal Dunes Regional Nature Park, den Zoosafari Wildlife Park und den Fasanolandia Amusement Park. Die Produktion von nativem Olivenöl extra, Rotwein Locorotondo DOC, Käse und typischem Aufschnitt ist ausgezeichnet.

POI21-Ostuni



Distanz:	11,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	45,7 nm
zum Ziel:	88,4 nm
Wahrer Kurs:	125°
Magnetischer Kurs:	120°

Folgen Sie der Autobahn SS16 und überfliegen Sie die Stadt Ostuni.

Ostuni liegt in der Provinz Brindisi an der Adriaküste und ist berühmt für seine weiße Altstadt. Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von messapischen Völkern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Griechen, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. Im Mittelalter war Ostuni dank einer romanischen Kathedrale und seiner strategischen Lage im Mittelmeer ein wichtiges landwirtschaftliches und kommerzielles Zentrum. 1506 fiel Ostuni an das Herzogtum Bari von Isabella von Aragon und ihrer Tochter Bona Sforza: Unter spanischer Herrschaft begann die wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit der Stadt. 1860 wurde es dem Königreich Italien angegliedert und 1927 wurde es Teil der Provinz Brindisi.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehören das Patronatsfest des Hl. Oronzo (26. August), das Cavatello-Festival (Juli).

Ostunis Wirtschaft basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere dem Tourismus, dank seiner historischen, künstlerischen und natürlichen Schönheit, die jedes Jahr zahlreiche Besucher anzieht.



POI22-Brindisi



Distanz:	17,4 nm
Dist. von Abt.: Dist.	63,1 nm
zum Ziel:	71,0 nm
Wahrer Kurs:	109°
Magnetischer Kurs:	105°

Biegen Sie leicht links ab, um zur Küste zu fliegen und Brindisi zu erreichen.

Brindisi ist eine Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Apulien. Es liegt an der Adriaküste und ist berühmt für seinen Hafen, einer der wichtigsten in Italien und im Mittelmeerraum. Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von illyrischen Völkern gegründet und geriet später unter die Kontrolle der Messapier, Griechen, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. 267 v. Chr. übernahmen die Römer die Stadt und machten sie zu ihrem wichtigsten Handels- und Militärhafen mit dem Osten, indem sie sie mit der Via Appia und der Via Traiana verbanden. Brindisi war Schauplatz historischer Ereignisse wie der Tod Virgils im Jahr 19 v. Chr., die Bürgerkriege zwischen Cäsar und Pompeius 49-48 v. Chr., die Kreuzzüge ins Heilige Land vom 11. bis 13. Jahrhundert und die Hochzeit zwischen Friedrich II und Isabella von Brienne im Jahr 1225. Im Mittelalter wurde Brindisi von den Schwaben, Angevins, Aragonesen und Venezianern dominiert, die es zu einem wichtigen politischen und kulturellen Zentrum machten. 1504 fiel Brindisi an die Habsburger von Spanien und dann an die Bourbonen von Neapel und erlitt mehrere türkische und französische Überfälle.

1799 trat Brindisi der Neapolitanischen Republik bei und wurde 1860 dem Königreich Italien angegliedert. Während des 20. Jahrhunderts erlitt Brindisi während der beiden Weltkriege mehrere Bombenangriffe und erlebte eine starke wirtschaftliche und industrielle Entwicklung.

Die Wirtschaft von Brindisi basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere dem Hafen, der Verbindungen zu mehreren Städten im östlichen Mittelmeerraum sowie nach Albanien und Griechenland bietet, und auf dem Tourismus, dank seiner historisch-künstlerischen und natürlichen Schönheit, die jedes Jahr viele Besucher anzieht.

POI23-Squinzano



Distanz:	12,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	75,8 nm
zum Ziel:	58,2 nm
Wahrer Kurs:	159°
Magnetischer Kurs:	155°

Fahren Sie in Richtung Süden, indem Sie der Staatsstraße SS13 folgen.

Squinzano liegt in der Provinz Lecce, Apulien. Es liegt im nördlichen Teil des Salento und ist berühmt für seine Weinproduktion und seine musikalischen Traditionen.

Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von illyrischen Völkern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Messapier, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. Sein Ortsname leitet sich vom Weiler Quintianum ab, wo der römische Konsul Titus Quincius Flaminus 190 v. Chr. seine Villa errichtete. Im Mittelalter war Squinzano dank einer Benediktinerabtei und seiner strategischen Lage im Mittelmeer ein wichtiges landwirtschaftliches und kommerzielles Zentrum. 1560 wurde Squinzano zur freien Gemeinde der Demanio erklärt, aber 1620 kehrte es in den feudalen Status zurück und das Lehen von Squinzano wurde dem spanischen Adligen Giovanni Enriquez zugeteilt. 1625



der iberische Aristokrat hatte das Kloster der Franziskanermönche und die Kirche der Santissima Annunziata gebaut. Im Jahr 1800 begann Squinzano den Kampf gegen die Fremdherrschaft, wie es in ganz Italien während der Risorgimento-Zeit geschah. 1860 wurde Squinzano dem Königreich Italien angegliedert und 1999 erhielt es den Titel einer Stadt.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patrozinium St. Nikolaus (6. Dezember), das Weinfest (September) und das internationale Musikkapellenfest Fratelli Abbate (Juli).

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf dem primären Sektor, insbesondere dem Anbau von Wein, Oliven, Gemüse und Getreide. Der Agribusiness-Sektor ist hoch entwickelt, mit der Produktion von nativem Olivenöl extra, Squinzano DOC-Rotwein, Käse und typischem Aufschnitt.

LECCE-Lecce



Distanz:	7,9 nm
Dist. von Abt.: Dist.	83,7 nm
zum Ziel:	50,3 nm
Wahrer Kurs:	128°
Magnetischer Kurs:	124°

Folgen Sie weiter der SS13 und fliegen Sie über die historische Stadt Lecce.

Lecce ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Apulien. Sie liegt im zentralen Bereich des Salento zwischen der adriatischen und der ionischen Küste und ist die östlichste Provinzhauptstadt Italiens.

Lecce ist bekannt für seinen Reichtum und Überschwang an typisch barocken Kirchen und Palästen aus dem 17. Jahrhundert im Zentrum, die aus dem lokalen Lecce-Stein erbaut wurden, was ihm den Spitznamen „Lady of Baroque“ einbrachte.

Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von illyrischen Völkern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Messapier, Griechen, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. 267 v. Chr. übernahmen die Römer die Stadt und machten sie zu ihrem wichtigsten Handels- und Militärhafen mit dem Osten, indem sie sie mit der Via Appia und der Via Traiana verbanden. Lecce war Schauplatz historischer Ereignisse, der Bürgerkriege zwischen Cäsar und Pompeius 49-48 v. Chr., der Kreuzzüge ins Heilige Land vom 11. bis 13. Jahrhundert und der Hochzeit zwischen Friedrich II. und Isabella von Brienne im Jahr 1225. In der Mitte Alter Lecce wurde von den Schwaben, den Anjou, den Aragonesen und den Venezianern beherrscht, die es zu einem wichtigen politischen und kulturellen Zentrum machten. 1504 ging es an die Habsburger von Spanien und dann an die Bourbonen von Neapel über und erlitt mehrere türkische und französische Überfälle. 1799 trat es der Neapolitanischen Republik bei und wurde 1860 dem Königreich Italien angegliedert.

Die Kultur von Lecce ist geprägt von künstlerischer Produktion mit Persönlichkeiten wie Giuseppe Zimbardo, einem Barockarchitekten und Bildhauer; Giuseppe Palmieri, ein Ökonom und Politiker der Aufklärung; und Giuseppe Verdi, ein Komponist, der lange in der Stadt lebte. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest der Heiligen Oronzio, Giusto und Fortunato (26. August) und das Puccia-Fest (Juli).



Die Wirtschaft von Lecce basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere dem Tourismus. Zu den typischen Produkten gehören natives Olivenöl extra, Salice Salentino DOC-Rotwein, typische Käsesorten und Aufschnitt, Pasticciotto Leccese, Rustico Leccese und Friselle.

POI24-Calimera



Distanz:	7,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	91,5 nm
zum Ziel:	42,6 nm
Wahrer Kurs:	143°
Magnetischer Kurs:	138°

Bleiben Sie auf Kurs und nach etwa 8 Meilen sind Sie in Calimera.

Calimera liegt in der Provinz Lecce im zentralen Teil des Salento und ist berühmt für seine Zugehörigkeit zur Grecia Salentina, einer Sprachinsel, auf der Griko, eine Sprache griechischen Ursprungs, gesprochen wird.

Die Stadt geht auf den Weiler Quintianum zurück, der im 2. Jahrhundert v. Chr. von den Römern gegründet wurde und in dem der Konsul Titus Quincius Flaminus seine Villa errichtete. Im Mittelalter war Calimera dank einer Benediktinerabtei und seiner strategischen Lage im Mittelmeer ein wichtiges landwirtschaftliches und kommerzielles Zentrum. 1560 wurde Calimera zur freien Gemeinde des Demanio erklärt, aber 1620 kehrte es in den feudalen Status zurück und das Lehen von Calimera wurde dem spanischen Adligen Giovanni Enriquez übertragen. 1625 ließ der iberische Aristokrat das Kloster der Franziskanermönche und die Kirche Santissima Annunziata bauen. Im Jahr 1800 begann Calimera den Kampf gegen die Fremdherrschaft, wie es in ganz Italien während der Risorgimento-Zeit geschah. 1860 wurde es dem Königreich Italien angegliedert und 1999 erhielt es den Titel einer Stadt.

POI25-Otranto



Distanz:	11,6 sm
Dist. aus Abt.:	103,1 sm
Dist. zum Ziel:	31,0 sm
Wahrer Kurs:	123°
Magnetischer Kurs:	119°

Fahren Sie in Calimera entlang der Küste nach Südosten und erreichen Sie Otranto.

Otranto liegt in der Provinz Lecce an der Adriaküste und ist berühmt für seinen Hafen, einen der wichtigsten im Mittelmeerraum, und sein historisches Zentrum, das als Botschafter des Friedens zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Otranto ist der östlichste geografische Punkt der italienischen Halbinsel.

Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert v. Chr. von den Messapiern gegründet und kam später unter die Kontrolle der Griechen, Römer, Byzantiner, Langobarden und Normannen. 267 v. Chr. übernahmen die Römer die Stadt und machten sie zu ihrem wichtigsten Handels- und Militärhafen mit dem Osten, indem sie sie mit der Via Appia und der Via Traiana verbanden. Otranto war Schauplatz historischer Ereignisse wie des Todes Virgils im 19.



Chr., die Bürgerkriege zwischen Cäsar und Pompeius 49-48 v. Chr. und die Kreuzzüge ins Heilige Land vom 11. bis 13. Jahrhundert. Im Mittelalter wurde Otranto von den Schwaben, Anjou, Aragonesen und Venezianern beherrscht, die es zu einem wichtigen politischen und kulturellen Zentrum machten. 1480 wurde Otranto von den Türken Mohammeds II. erobert, die einen Großteil der christlichen Bevölkerung massakrierten; im folgenden Jahr kehrte es dank der Intervention von Alfonso V von Aragon wieder zu den Aragonesen zurück. Es nahm an den Aufständen von 1647-48 gegen die spanische Herrschaft teil und wurde 1860 dem Königreich Italien angegliedert.

Otrantos Kultur ist geprägt von literarischer und künstlerischer Tradition und Produktion. Carlo Levi, Schriftsteller und Maler, lebte lange Zeit in der Stadt. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen das Patronatsfest der Heiligen Märtyrer von Otranto (14. August), das Fischfest (Juni) und das internationale Volksmusikfestival (August).

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf dem tertiären Sektor, insbesondere dem Hafen, der Verbindungen zu mehreren Städten im östlichen Mittelmeerraum sowie nach Albanien und Griechenland bietet, sowie auf den Tourismus.

POI26-Castro



Distanz:	8,8 nm
Dist. von Abt.: Dist.	111,9 nm
zum Ziel:	22,2 nm
Wahrer Kurs:	199°
Magnetischer Kurs:	195°

Biegen Sie rechts ab, um entlang der Küste in Richtung zu bleiben Castro.

Castro hat eine lange Geschichte, die bis in die Bronzezeit zurückreicht, und hat im Laufe der Jahrhunderte den Einfluss vieler verschiedener Kulturen erlebt. Es wurde von den Messapi, einem alten italischen Stamm, gegründet und später im 3. Jahrhundert v. Chr. Von den Römern erobert. Im Mittelalter wurde die Stadt von den Normannen und dann von den Byzantinern regiert. Im 15. Jahrhundert wurde Castro von den Aragonesern erobert und wurde Teil des Königreichs Neapel.

Heute ist Castro wegen seiner natürlichen und historischen Schönheit eine beliebte Touristenstadt. Die Stadt liegt an der Adriaküste und ist berühmt für ihre Meereshöhlen und Strände. Castro hat auch einen Brunnen erhaltene Altstadt mit vielen alten Kirchen und Palästen.

Die Stadt lebt hauptsächlich vom Tourismus und der Landwirtschaft. Es produziert Olivenöl, Wein und Obst. Darüber hinaus gibt es viele Unternehmen, die den Tourismus bedienen, wie Restaurants, Hotels und Souvenirs Shops.

POI27-Santa Maria di Leuca

Distanz:	12,7 nm
Dist. von Abt.: Dist.	124,6 nm
zum Ziel:	9,5 nm



Wahrer Kurs: 195°

Magnetischer Kurs: 190°

Immer noch in Richtung der Spitze Apuliens, um Santa Maria di Leuca zu überfliegen.

Santa Maria di Leuca ist ein Weiler der Gemeinde

Castrignano del Capo, in der Provinz Lecce, in

südlichen Salento. Es ist bekannt für seine touristische Berufung und als Treffpunkt zwischen dem Ionischen und dem Adriatischen Meer.

Sein Name leitet sich vom griechischen Wort leukós ab, was weiß bedeutet, wegen seiner Kalksteinfelsen, die das Meer überblicken. Der Überlieferung nach landeten hier Aeneas und St. Peter auf ihren Reisen. Hier stand auch ein der Göttin Minerva geweihter Tempel, der später in eine christliche Basilika umgewandelt wurde, die Santa Maria de Finibus Terrae oder dem Ende der Länder gewidmet war. Die Basilika ist neben dem Leuchtturm, dem monumentalen Wasserfall und den vielen Villen aus dem 19. Jahrhundert, die die Uferpromenade schmücken, eines der wichtigsten Monumente in Santa Maria di Leuca.

Santa Maria di Leuca ist auch berühmt für seine Meereshöhlen, die bei Bootsausflügen erkundet werden können. Einige dieser Höhlen sind mit Legenden und Mythen verbunden, wie die Höhle des Teufels, die Höhle des Drachen oder die Höhle der Drei Türen. Andere sind reich an Stalaktiten und Stalagmiten, wie die Porcinara-Höhle oder die Flusshöhle. Die Höhlen befinden sich sowohl westlich als auch östlich der Stadt und bieten a Naturschauspiel von großer Schönheit.

Wirtschaftlich lebt Santa Maria di Leuca hauptsächlich vom Tourismus und der Fischerei. Tatsächlich bietet der Ort zahlreiche Dienstleistungen und Unterkünfte für Besucher, wie Hotels, Restaurants, Strandbäder und Geschäfte.

Das Fischen ist eine traditionelle Tätigkeit, die den frischen Fang für die lokale Küche liefert, die auf Fisch- und Meeresfrüchtegerichten basiert.

LIHT-Campo di Volo Gemini



Distanz: 9,5 nm

Dist. von Abt.: Dist. 134,0 nm

zum Ziel: 0,0 nm

Wahrer Kurs: 307°

Magnetischer Kurs: 303°

Biegen Sie rechts ab und bereiten Sie sich darauf vor, am Gemini Flying Field zu landen, wo unsere Via Franchigena-Reise endet!

Campo di Volo Gemini ist ein kleiner Flughafen in der Stadt Ugento in der Provinz Lecce, Salento, Italien. Der Flughafen wird vom Verein FA.CO verwaltet. Fly und bietet Dienstleistungen für Ultraleichtfliegen und Fallschirmspringen an.

Der Flughafen hat eine Graslandebahn von 1685 Fuß und orientiert 13/31. Die Landebahn ist mit einem Hangar und einem Clubhaus ausgestattet. Der Flughafen ist täglich geöffnet und liegt etwa 5 km vom Zentrum von Ugento entfernt.



Erstellt von Perfect Flight - powered by BushTripInjector Pro Edition

